

VWA – die Wissen schafft:

„Investition in Wissen ist Investition in die Zukunft“

Bundesverband Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien (VWA) im Interview

Bisher erlangten nur Beamte und Angestellte des gehobenen und höheren Dienstes einen VWA-Abschluss. Seit 2008 eröffnen sich jetzt aber auch Angehörigen des mittleren Dienstes diese Perspektiven. Das hatte der dbb schon lange gefordert. Das „dbb magazin“ sprach darüber mit Dr. Diana Reuter, Bundesgeschäftsführerin und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien e. V.

Wer kann sich bei Ihnen einschreiben? Welche Abschlüsse können erreicht werden?

An unseren Akademien studieren Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft und den Verwaltungen – unabhängig davon, ob sie Abi haben oder nicht. Sechs Semester dauern die Studiengänge, die einen Abschluss als Betriebswirt (VWA) bzw. Verwaltungs-Betriebswirt (VWA) bieten. Details dazu finden sich unter www.vwa.de in der Rubrik „Studienangebote – VWA-Studium“.

Job und Studium unter einen Hut zu bringen, ist nicht einfach ...

Keine Frage. Wer aber dies meistert, beweist Stehvermögen, dass er sich durchsetzen kann und belastbar ist. Qualitäten, die Arbeitgeber schätzen. Deshalb lohnt auch eine solche Investition in Wissen – sie ist eine Investition in die berufliche Zukunft. Laut einer aktuellen Absolventen-Umfrage machten 74 Prozent der Befragten in ihrem Unternehmen bzw. ihrer Verwaltung Karriere.

Ein VWA-Abschluss ist auch für Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes vorteilhaft. Die demografische Entwicklung

macht keinen Bogen um Rathäuser! Berufsnachwuchs wird rar. Deshalb steigt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften sprunghaft – hier wie in der Wirtschaft. Wer sich also jetzt für die Anforderungen von morgen fit macht, legt heute den Grundstein für seine künftige Karriere!

Gute Argumente! Und wo wird fündig, wer mehr über Ihre Angebote erfahren will?

Unter www.vwa.de findet sich übersichtlich und schnell alles



Foto: VWA

> Dr. Diana Reuter

zum Studium und die VWA-Organisation. Zu empfehlen ist auch die „AKADEMIE“ – unsere Zeitschrift für Führungskräfte in Verwaltung und Wirtschaft. Und nicht zuletzt können sich Interessierte an den über 100 Akademie-Standorten deutschlandweit ein eigenes Bild machen – jeweils ganz in ihrer Nähe.

Was macht Ihr Angebot so besonders?

Wir qualifizieren Studierende zu ökonomisch und juristisch versierten Generalisten und vermitteln dazu Wissen auf Hochschulniveau, das zugleich an den Anforderungen der Praxis orientiert ist. Deshalb sind unsere Dozenten erfahrene Hochschulprofessoren oder ausgewiesene Praktiker. So sichern wir die Qualität unseres Studienangebotes. Ein VWA-Studium ist zudem dank unserer Studierenden eng mit der Praxis verbunden: Wir animieren sie ausdrücklich, ihre Berufserfahrungen einzubringen. Und nicht zuletzt sind unsere Studierenden besonders leistungsbereit und hoch motiviert, weil sie sich aus eigenem Antrieb weiterbilden und dies aus eigener Tasche bezahlen.

Gutes Stichwort: Ob man studiert, kann auch eine Frage des Geldbeutels sein. Gibt es Fördermöglichkeiten, Stipendien?

Zum einen sind Aufwendungen – zum Beispiel Studien- und Prüfungsgebühren, Fahrtkosten und Studienliteratur – als Werbungskosten absetzbar. Zum anderen gibt es über die Begabtenförderung des Bundes Stipendien. Details dazu unter www.begabtenfoerderung.de. Laut CDU-Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan werden 2009 die Mittel aufgestockt. Das begrüßen wir, wollen noch mehr zum Studium motivieren – im Sinne von Benjamin Franklin, der überzeugt war: „Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen.“

> Info

„Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn der letzte Dollar weg ist.“

Wie doch die jüngsten Entwicklungen Mark Twain Recht geben! Und jenen, die sich in mehr als 100 deutschen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien qualifizieren – berufs begleitend und zu eigenen Kosten. Diese Akademien, seit 1950 im Bundesverband Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien (VWA) zusammengeschlossen, haben einen exzellenten Ruf und renommierte Fürsprecher wie CDU-Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble: „In einer Zeit, in der immer wieder von notwendigen Bildungsreformen gesprochen wird, macht es wenig Sinn, nur nach neuen Elite-Hochschulen zu rufen. Denn wir dürfen nicht vergessen, dass unser Land über eine Vielzahl bewährter und renommierter Bildungs- und Fortbildungseinrichtungen verfügt. Dazu gehören mit Sicherheit die Deutschen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien, die nun schon seit mehreren Jahrzehnten aus zahllosen beruflichen Lebensläufen nicht mehr wegzudenken sind.“